

Forum für Universität und Gesellschaft

Klimastrategie Landwirtschaft

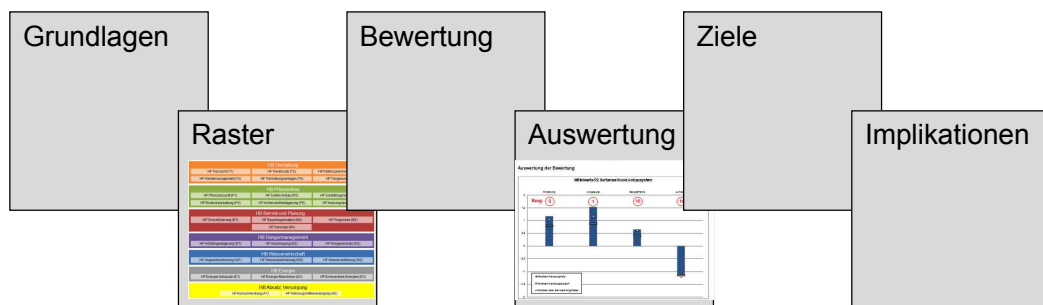
Samuel Vogel, BLW
18. September 2010



Projekt Klimastrategie Landwirtschaft

Warum?
Ziel?
Wie?

Vision
Leitprinzipien



Auslegeordnung  Strategie



2003 als Vorgeschmack

Ergriffene Massnahmen

- Grenzschutz bzgl. Futtermittel
- Direktzahlungsverordnung
- Investitionshilfen und Betriebshilfe
- Milchkontingentierung
- Preisstabilisierung für Schlachtkühe



→Extremereignisse:

kurzfristige Reaktion möglich mit heutigen Grundlagen

→ Schleichende Veränderungen:

→ Rechtzeitig die richtigen Dinge tun

→ **Klimastrategie Landwirtschaft**



Ziele

Vermeidung

Effizienz verbessern
(THG-Intensität vermindern)

Anpassung

Risiken vorbeugen
– Chancen nutzen

☞ Handlungsoptionen sind identifiziert und beschrieben

☞ Schnittstellen und Partner sind benannt

☞ Umsetzungsmöglichkeiten sind vorgeschlagen

☞ wichtigste Forschungslücken sind identifiziert



Weiterentwicklung
Agrarpolitik



Forschungs-
schwerpunkte



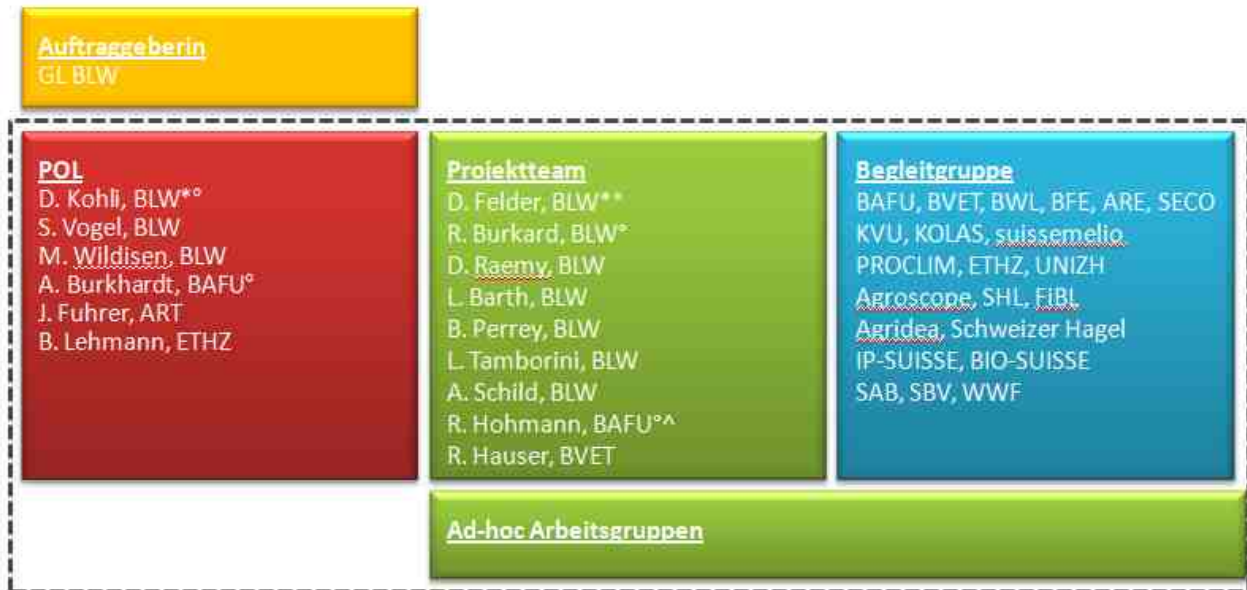
Monitoring



Bildung/ Beratung

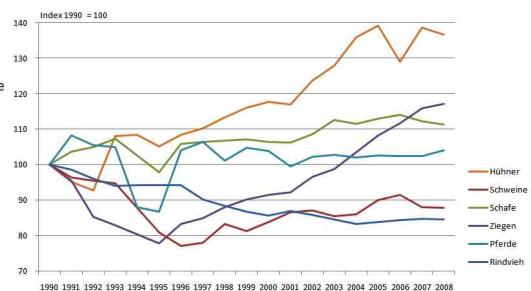
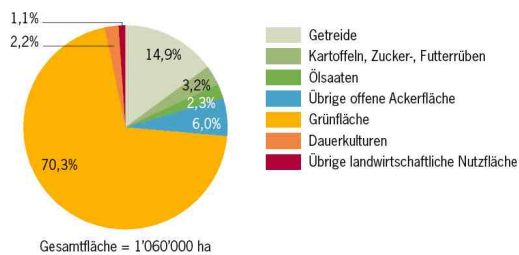


Weg zur Strategie



Grundlagen Landwirtschaft

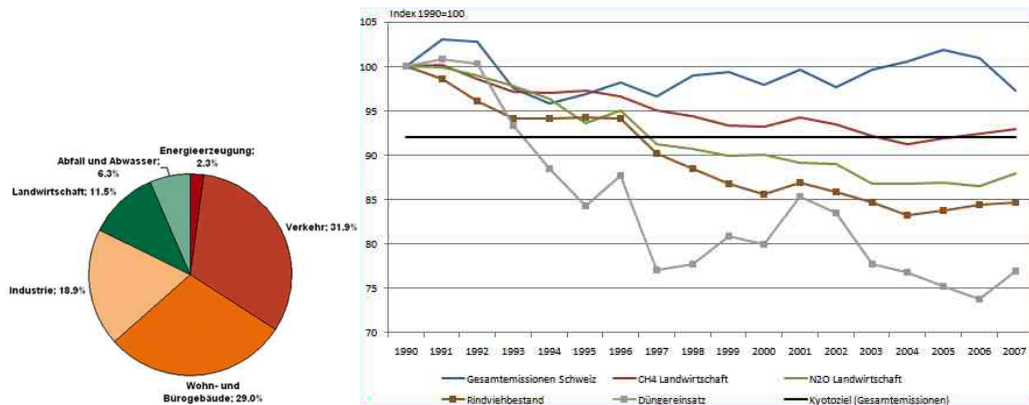
- 70% Grasland, über Wiederkäuer veredelt nutzbar
- Tierhaltung: Abnahme bei Rindvieh und Schweine, starke Zunahme bei Geflügel
- Nahrungsmittelimporte mengenmässig bedeutsam





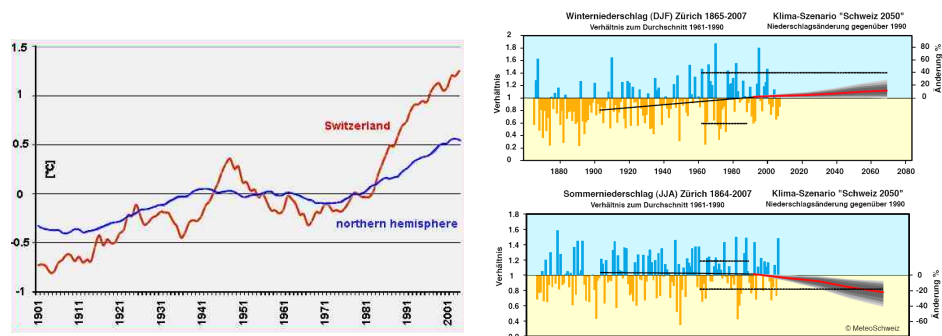
Grundlagen Treibhausgasemissionen

- Anteil der Landwirtschaft an den CH-Emissionen gut 10% (Energie nicht einbezogen, jedoch Teil der Strategie)
- Landwirtschaft bei Methan und Lachgas Hauptverursacherin
- Landw. Emissionen an Rindviehbestand gekoppelt



Grundlagen Klimaänderung

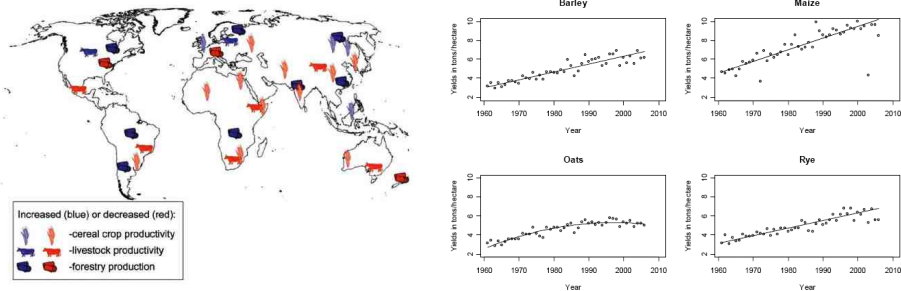
- Temperaturanstieg in der Schweiz deutlich stärker als im globalen Mittel
- Niederschlag: Zunahme im Winter, Abnahme im Sommer
- Im Sommer Zunahme der Häufigkeit und Dauer von Hitzeperioden und im Winter Abnahme der Häufigkeit von Kälteperioden und der Anzahl Frosttage



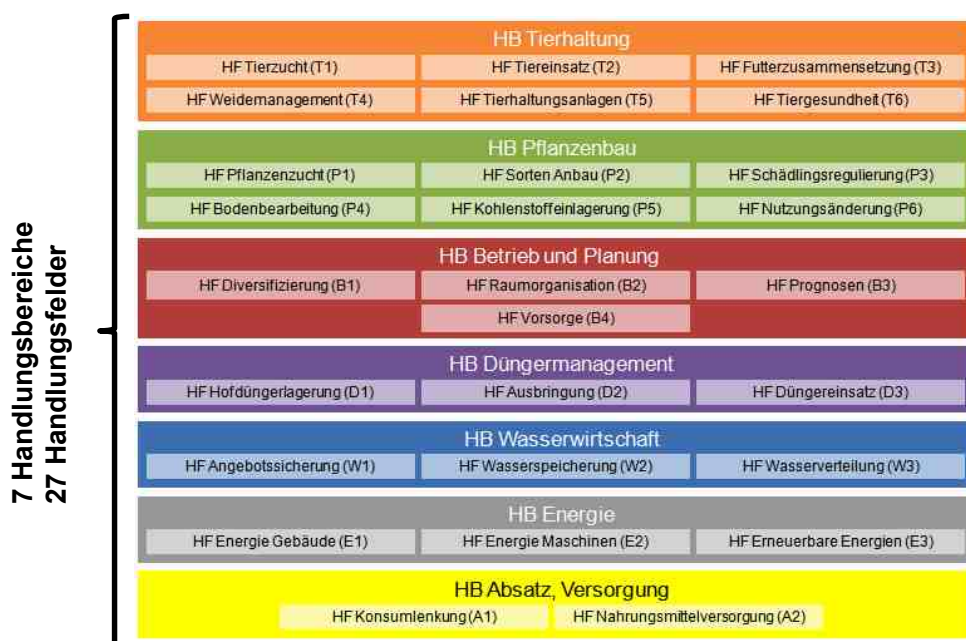


Grundlagen Auswirkungen

- Auswirkungen auf landw. Erträge auf globaler Ebene; indirekte Wirkung auf die Schweiz
- Zunahme der potentiellen Erträge im Acker- und Futterbau bei einer Erwärmung von weniger als 2 bis 3 °C bei ausreichender Nährstoff- und Wasserverfügbarkeit
- Risiken durch Hitze (Tierhaltung), Sommertrockenheit (Bodenwasserzustand), Schadorganismen



Klimastrategie Landwirtschaft Handlungsbereiche (HB) + -Felder (HF)





Klimastrategie Landwirtschaft

Bewertung der Handlungsfelder

Handlungsfelder		Minderungspotenzial	Beitrag Anpassung	Nebeneffekte	Aufwand
Terminung	M A				
Pflanzenbau	M A				
Betrieb und Planung	M A				
Dünger- management	M A				
Wasser- wirtschaft	M A				
Energie	M A				
Abatz/ Versorgung	M A				



Woran sind wir zur Zeit?

- Konkretisierung in einzelnen Handlungsfeldern →
Faktenblätter

Wohin soll es gehen?
Ziel

Wie läuft es jetzt?
IST-Situation

Was ist zu tun?
Ansätze

Wer soll das tun?
Akteure

- Definieren der übergeordneten Stossrichtung
→ Vision und Leitprinzipien

10 Leitprinzipien



Akteure

Akteure (Partner) und Implikationen



Verwaltung



Forschung



Organisationen



Verbände

Ziele



Weiterentwicklung
Agrarpolitik



Forschungs-
schwerpunkte



Monitoring



Bildung/ Beratung



Agrarpolitik

Bundesverfassung Art. 104

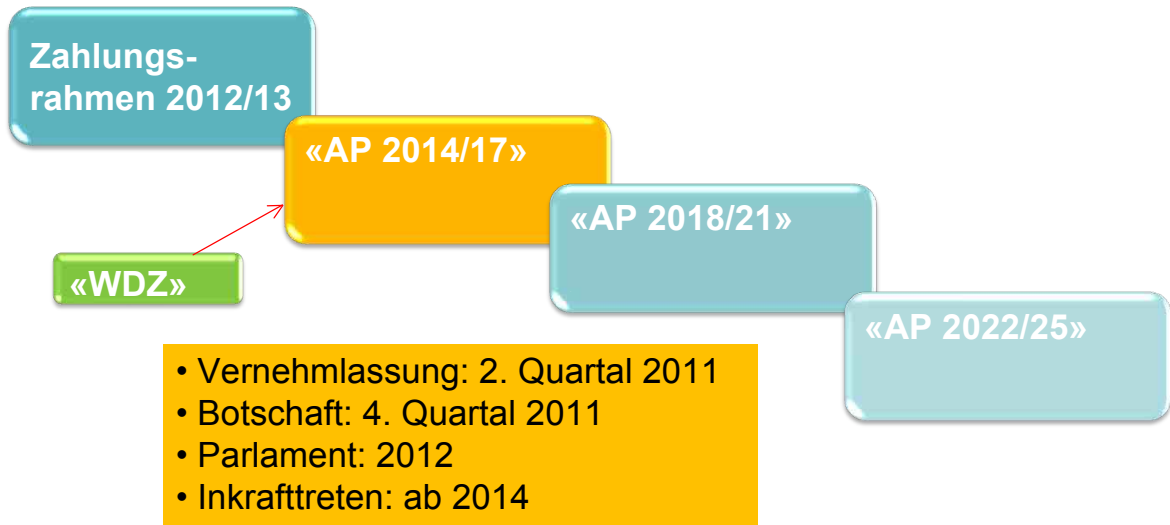
¹Der Bund sorgt dafür, dass die Landwirtschaft durch eine nachhaltige und auf den Markt ausgerichtete Produktion einen wesentlichen Beitrag leistet zur:

- a. sicheren Versorgung der Bevölkerung;
- b. Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen und zur Pflege der Kulturlandschaft;
- c. dezentralen Besiedlung des Landes.

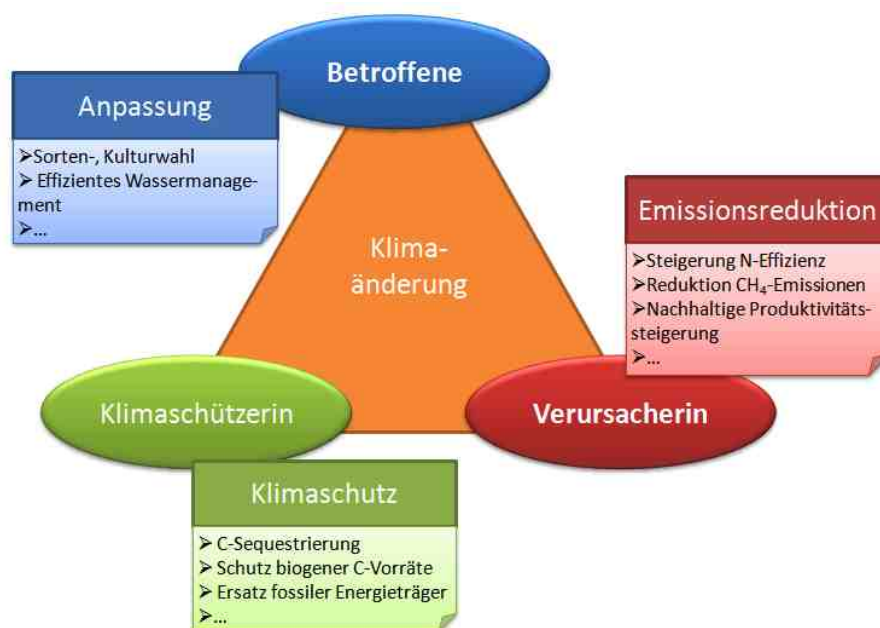
→ **Wo ist das Klima?**

→ **Querschnittsaufgabe**

Weiterentwicklung der Agrarpolitik



Landwirtschaft – Klimawandel





Danke und e Guete

Ihr Schweizer Landwirtschaftsprodukt

